



GdG Genossenschaft der Grauviehzüchter



Alp Walo Perreten, Foto Conny Gartenbein

Grauviehpost 2014 – 2

Index

Ein ereignisreiches Jahr ...	2
Aus dem Vorstand	3
Projekt-Rückblick, Öffentlichkeitsarbeit	5
Stand zur Erhaltung Genpools	7
Ergebnisse aus der Projektarbeit Hubert Würsch	8
Graueli Reisli im Sommer 2014	10
Expertentage 2014	12
Tiervermittlung / Neue Vermittlungsplattform	13/16
Termine zum Merken	17
Aus den Zuchtbuch und Sekretariat	18
Ein- / Austritte	19
Dies und das...	19



GdG Genossenschaft der Grauviehzüchter



Ein für mich ereignisreiches Jahr geht zu Ende.

Der Start unseres Projektes, verschiedene Ein- und auch Austritte, Sitzungen, Sitzungen mit den anderen Grauelizüchtern, Marketingbesprechungen, Logobesprechungen, viele Anrufe getätigt und bekommen, viele Mails erhalten und verschickt, viele interessante Begegnungen, gute und schlechte Nachrichten, die Ausstellung in Sargans, ein Workshop in Bern, verschieden Betriebsbesuche, nicht zu vergessen das spannende Expertenwochenende, viele Zugfahrten, viele Autokilometer quer durch die ganze Schweiz, viele Kühe, Rinder, Kälber und Stiere, viele Fotos, viele anstrengen Stunden, dann noch meine Tiere und mein Job.

Herzlichen Dank an alle vom Vorstand und natürlich auch an Silvia Zoll vom Sekretariat für alle Auskünfte und die Unterstützung.

Es ist sehr viel gelaufen in diesem Jahr. Es konnte auch viel erreicht werden. Ein überaus spannendes Jahr liegt hinter mir. In diesem Sinne wünsche ich euch eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Viel Glück und Erfolg in Haus und Stall.

Conny Gartenbein



Conny und Susanne am Expertentag 2014, Foto Silvia Zoll



GdG Genossenschaft der Grauviehzüchter



Aus dem Vorstand

Vorstandssitzung vom 27.01.2014 in Zürich

Beginn 10.00 Uhr

An der Vorstandssitzung wurde folgendes besprochen

Stand Projekteingabe beim Bund

- Wir machen eine nachträgliche Eingabe und versuchen ob wir nicht doch noch Unterstützung für die Stierenhaltung bekommen und nicht nur für Besamungen.
- Ob bei Bedarf die Kosten für die Neuropathietests auch für weibliche Tiere übernommen würden.
- Marketing, Werbung: Dieses Jahr müssen wir vor allem in das neue Logo investieren. Das Erstellen der Drucksachen und Werbematerial kommt im nächsten Jahr
Conny wird eine Grafikerin beauftragen

Zusammenarbeit mit Zuchtverein und Rassenclub Grauvieh Schweiz

Eine erste Sitzung hat stattgefunden. Von der GdG haben Conny, Walo und Silvia teilgenommen. Es wird zusammengetragen was wir gemeinsam haben und was gemeinsam besser gelöst werden könnte. Der Bund signalisiert klar, dass er eine Zusammenarbeit wünscht und zukünftig wohl nur dann gewisse Projekte unterstützt werden.

Ein Dachverband bei welchem jede Organisation eigenständig bleibt ist anzustreben. Es wird eine Projektgruppe gebildet bei welcher von jeder Organisation je 2 Vorstandsmitglieder teilnehmen. Die nächste Sitzung ist auf den Herbst 2014 geplant. Von der GdG werden Conny und Walo mitmachen.

Expertentag 2014

Am 1. und 2. November 2014 werden die Expertentage auf dem Betrieb von Stefanie Minder in 4954 Wyssachen/BE durchgeführt.

Änderung Rechtsform

Die Anregung von H.P. Grünenfelder an der GV 2014, die Genossenschaft in eine gemeinnützige GmbH umzuwandeln ist von Ueli abgeklärt worden. Es scheint, dass dies keine ideale Form ist. Ueli macht weitere Abklärungen in denen er die Vor- und Nachteile einer Genossenschaft zu einem Verein gegenüberstellt.



GdG Genossenschaft der Grauviehzüchter



Grauviehpост

Die nächste Grauviehpостausgabe wurde besprochen und die Aufgaben verteilt.

Varia

Wurde noch Verschiedenes reflektiert und diskutiert.

Ende der Sitzung 13.00 Uhr

Protokollauszug bearbeitet von Silvia Zoll

Workshop IV vom 22.10.2014 Tiergenetische Ressourcen – Erhaltung und Förderung Tiergenetischer Ressourcen auf Familienbetrieben

Conny, Ueli und Silvia haben an diesem sehr interessanten Workshop in Bern teilgenommen. Es war bereichernd zu sehen und hören was einzelne Züchter und andere Zuchtverbände so alles auf die Beine stellen.

Im Oktober

Wir erhalten vom BLW eine Absage für unsere nachträgliche Eingabe. Für alle unverständlich, dass der Natursprung nicht gefördert wird. Aber auch hier wird ausdrücklich darauf hingewiesen – Zitat: „dass so lange kein gemeinsames züchterisches Konzept der drei betreuenden Organisationen von Grauvieh vorliegt, keine Aktivitäten wie *Stierenaufzuchtprämien, Stierhaltungsprämien oder Transportbeiträge ausgerichtet werden können.*“



Teamwork / Expertentag 2014, Foto Conny Gantenbein



GdG Genossenschaft der Grauviehzüchter



Projekt-Rückblick Öffentlichkeitsarbeit und Vermarktung

Mit dem Start des Projekts, wurden die verschiedenen Themen aufgeteilt. Am schwierigsten umzusetzen scheint die Öffentlichkeitsarbeit und Vermarktung. Im Januar traf ich mich mit einem Marketingexperten um eine Ausarbeitung der möglichen Strategie und des Konzeptes vorzubereiten. So kam es zur Ausarbeitung eines neuen Logos, dass gleichzeitig auch als Vermarktungskleber einsetzbar wäre. Beim bisherigen Logo gab es Uneinigheiten, weil es nicht klar war, was es darstellt. Ob es eine Lunge sei oder ein Klauenabdruck. Leider waren unsere Mitglieder an der GV nicht einverstanden mit unserem neuen Logovorschlag und der Auftrag für ein neues Logo ging zurück an den Vorstand. Dies gab einen Stillstand beim Projekt, da wir ohne neues Logo kein Werbematerial und Unterlagen drucken konnten. Wir sind aber in der Vorbereitung, so dass wir dann starten können, wenn wir ein neues Logo haben. Gleichzeitig musste ein neuer Grafiker gefunden werden, der unsere Wünsche und Vorstellungen auch umsetzen kann.

Mit Sargans waren wir in diesem Jahr auch an einer Ausstellung vertreten. An der Anivaria stellten wir eine Mutterkuh mit Kalb aus. Am Infostand des Rätischen Grauviehs konnte Rasseeigenes Fleisch gekauft werden. Im Angebot waren Mostbröckli und 4 verschiedene Würste. Bei den Ausstellungen sind wir sicher noch ausbaufähig, ein Anfang ist aber sicher gemacht.

Für nächstes Jahr haben wir schon Ideen und Anfragen laufen für grössere Ausstellungen. So findet auch wieder die gemeinsame Ausstellung im Eriz statt. Auch möchten wir das 30 jährige Jubiläum der Wiedereingliederung des Rätisches Grauviehs in der Schweiz feiern.

Zur Vermarktung machten wir uns folgende Gedanken:
wie vermarkten wir unsere Produkte
wie sieht es mit der Label Möglichkeit aus?
wie sieht es mit der Kontrolle aus, dass es auch ein Graueliprodukt ist?
können wir der evtl. Nachfrage auch gerecht werden?
machen die anderen auch mit?



GdG Genossenschaft der Grauviehzüchter



Auch hier die Schlussfolgerung, alleine können wir nicht alles erreichen und abdecken. Da wir mit dem Rassenclub Grauvieh Schweiz und dem Schweizer Grauviehzuchtverein eine Zusammenarbeit anstreben kam es zu einem ersten Treffen. Bei der ersten Sitzung trugen wir zusammen, was jeder so für Ideen hat und wie eine mögliche Umsetzung aussehen könnte. So beschlossen wir eine Arbeitsgruppe zu machen mit je 2 Vorstandsmitgliedern und einer Aktuarin. Ganz bewusst ohne einen Präsidenten, damit alle gleich vertreten sind. So trafen wir uns im Herbst zu einer weiteren Sitzung. Jetzt geht es an die Ausarbeitung eines Dachverbandes und den Vorschlägen, was wir zusammen machen können und was noch eigenständig bleiben soll. So werden wir über diese Resultate an der GV 2015 informieren und über die Gründung dieses Dachverbandes abstimmen. Nähere Angaben werden wir vor der GV verschicken. Wir hoffen alle auf ein Ja von den jeweiligen Mitgliedern. So wär auch eine Interessante Vermarktung möglich. Walo Perreten und ich sind in dieser Arbeitsgruppe. Bei Fragen wendet euch doch an uns.

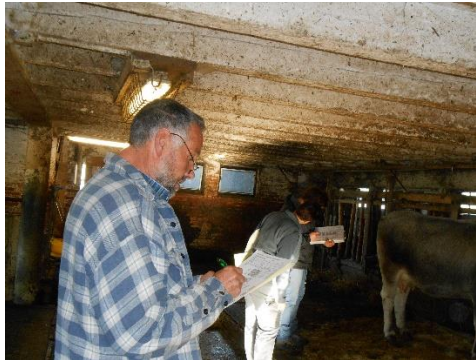
Conny Gantenbein



Auf der Weide bei Brigitte und Thierry in Saignelégier, Foto Conny Gantenbein



GdG Genossenschaft der Grauviehzüchter



Walo am Expertentag 2014, Foto Conny Gantenbein

Stand zur Erhaltung Genpools

Walo Perreten

Ältere Stiere von denen Nachzucht besichtigt werden kann, und die in der Population nicht schon stark verbreitet sind, sind sehr schwierig zu finden.

Der Stier Ildo entspricht den Anforderungen. Die Nachkommen von diesem Stier, der noch wenig in der Population verbreitet ist, sind eher klein, sehr gut Bemuskelt, haben ausgezeichnete Fundamente und sehr gute Euteranlagen mit fast keinen Zusatzzitzen.

Im Oktober ging der Stier nach Bütschwil in die Quarantäne die problemlos verlief. Leider hatte der Stier vor dem Absamen Panik und muss un verrichteter Dinge wieder zurück. Dass ist ein herber Rückschlag für die Verbesserung des KB Angebotes. Die Suche nach geeigneten Stieren geht so intensiv als möglich weiter.

Vielleicht muss ein Jungstier abgesamt werden, wobei das Risiko grösser ist, das die Nachkommen des Stiers nicht genügen und der Samen vernichtet werden muss.

Die Unterstützung der Aufzucht und Haltung der Natursprungstiere wäre sehr wichtig um genügend geeignete Stiere zur Absamung zu finden!

Wenn jemand einen Stier hat mit guten Nachkommen der sich für die KB eignen würde, bitte beim Zuchtleiter Walo Perreten 033 755 11 31 melden



GdG Genossenschaft der Grauviehzüchter



Ergebnisse aus der Projektarbeit von Hubert Würsch

Zusammenzug von Walo Perreten

Die Studie von Beat Papst von 1991 über das Rätische Grauvieh hat als Grundlage gedient um die Entwicklung unserer Population aufzuzeigen. Nach einem Wachstum von gut 400 weiblichen Tieren 1991 auf knapp 1600 Stück 2002 nimmt der Herdebuchbestand nur noch langsam zu und stagniert in den letzten Jahren.

Der Inzuchtgrad nimmt zu.

Der überraschendste Schluss aus der Züchterumfrage: Ein Drittel der GdG Mitglieder hätte gerne grössere Tiere.

Die Schlüsse aus diesen wichtigsten Ergebnissen :

Es braucht mehr Betriebe die Rätisches Grauvieh halten.

Als wichtigste Massnahme, um den Inzuchtgrad möglichst niedrig zu halten, muss der Natursprung gefördert werden. Nur wenn genügend Natursprungstiere vorhanden sind, finden wir auch Stiere deren Erbgut nicht schon stark in der Population verbreitet ist und deren Nachkommen eine gewisse Sicherheit geben, dass man den Stier auch in der KB verwenden kann.

Es braucht mehr Züchter die bereit sind geeignete Stiere zur Zucht aufzuziehen. Im Moment sind es oft immer die gleichen Betriebe von denen die Stiere stammen. Das wirkt sich negativ auf den Inzuchtgrad aus.

Das im Frühjahr eingereichte Projekt beim Bund für eine Aufzucht und Halteprämie für Stiere wurde mit der Begründung einer fehlenden Zusammenarbeit mit den anderen Grauviehorganisationen abgelehnt.

Die angestrebte Zusammenarbeit mit den anderen Organisationen muss Zustandekommen. So könnten die Tiere, die bei der Trennung für die GdG verloren gingen, wieder für die Zucht verwendet werden. Ein neues Projekt zur Unterstützung des Natursprungs hätte grosse Chance beim Bund.

Das Zuchtziel des Rätischen Grauviehs muss erhalten werden, damit die Tiere nicht grösser, schwerer und überzüchtet werden.

Die Mitglieder die gerne auch grössere Tiere möchten, hätten die Möglichkeit ähnlich wie beim Fleckvieh, Tiere in verschiedenen Sektionen zu halten.



GdG Genossenschaft der Grauviehzüchter



Auflösung der Genossenschaft und Gründung eines Vereins

Die Statuten der alten Genossenschaften sind nicht Obligationenrechtskonform. Das Handelsregisteramt kann uns zwingen die Statuten innerhalb eines Monats zu revidieren. Wenn wir dem nicht nachkommen geht die Genossenschaft in ein Konkursverfahren mit sehr hohen Kosten. Die Einträge ins Handelsregister sind teuer. Es macht keinen Sinn die Statuten Handelsregistertauglich zu revidieren (Kosten ca. Fr.3000.-) und weiterhin hohe Gebühren zu bezahlen. Deshalb muss die Genossenschaft aufgelöst und ein Verein gegründet werden.

Herdebuchprogramm des Verbandes der Seltenen Nutztierassen:

Das Programm ist alt, und kann nur von Kurt Steiner weiterentwickelt werden. Das ist ein Risiko für die Zukunft. Zudem ist ungewiss wie lange der Züchterverband die Limite von Fr. 50`000 erreicht oder ob der Bund die Beiträge an die Mitglieder die nicht Schweizer Rassen halten einstellt. Deshalb müssen Alternativen geprüft werden. Eventuell Zuchtbuchführung durch eine grosse Organisation, und möglichst viel Eigenständigkeit behalten.



Auf der Weide bei Brigitte und Thierry in Saignelégier, Foto Conny G.



GdG Genossenschaft der Grauviehzüchter



Graueli Reisli im Sommer 2014

Im Sommer fuhr ich zusammen mit Susanne und Christan Knaus Richtung Kanton Bern. Unser Ziel war klar, wir wollten verschieden Graueli – Bauern besuchen.

Über den Brünig fanden wir den Weg zu Roger Wyss. Bei einem Rundgang, konnten wir ein wenig in seinen Betrieb schauen. Seine Graueli waren alle auf der Alp, aber es gab noch anderes Interessantes zu sehen. Im Hofladen konnten wir nicht widerstehen. Feine Würste und Käse waren im Angebot. Nach einem Kaffee verabschiedeten wir uns von der Familie Wyss.

Unser nächstes Ziel waren Walo und Erika Perreten auf der Alp zu Besuchen. Wir haben uns mit Walo im Talbetrieb getroffen. Dort durften wir auch die neue Hofkäserei und den Betrieb anschauen. Doch auch hier war der Stall leer. So fuhren wir auf die Alp. Leider war das Wetter nicht so gut und wir sahen viel Nebel mit wenig Bergen. Aber es war trotzdem schön. Zur Melkzeit kam noch ihr Sohn David dazu um zu helfen. Nach Feierabend spazierten wir noch zur zweiten Hütte, wo David mitten im Umbau steckte. Walo erzählte uns viel von der Alp, von den Abläufen und der Betriebsstruktur.

Er hat alle Rätischen auf der Alp, dies füllt eine Stallseite und auf der anderen Seite stehen Simmentaler Kühe. Interessanter weise, geben beide Rassen etwa gleichviel Milch. Die Rätischen, weil sie auch Milch geben wenn sie extensiv gehalten werden und die Simmentaler sind nicht so Berggänglich und gehen bei einem weiten Weg schon zurück mit der Milch. Wir durften bei Walo auf der Alp übernachten. Ach war das schön und erholsam.

Nach dem Zmorgen sagten wir tschüss und unsere Reise ging weiter. Auf dem Chasseral machten wir eine Mittagspause und genossen die herrliche Aussicht und die Weite. Bei der Weiterfahrt staunten wir "Bergler" über die Betriebsgrössen und die Weitläufigkeit im Kanton Jura. Am Nachmittag waren wir mit Brigitte Favre und Thierry Froidevaux in Saignelégier verabredet. Sie bewirtschaften ihren Hof mit Rätischen und mit Freiburger Pferden. Natürlich schauten wir uns auch ihre Graueli an. So sahen wir, dass es auch funktioniert Pferde und Mutterkühe in der gleichen



GdG Genossenschaft der Grauviehzüchter



Weide zu halten. Auch hier durften wir einen sehr spannenden Betrieb besichtigen.

Eigentlich wollten wir uns jetzt auf den Heimweg machen. Doch beim Durchschauen der Mitgliederliste, sahen wir, dass es auch im Kanton Solothurn Rätisches Grauvieh gibt.

So machten wir noch einen spontanen Besuch bei Andreas Stalder in Mümliswil. Er war ziemlich überrascht, dass da ein Auto auf seinem Hausplatz steht und alle drei Besucher, interessiert zu seinen Grauelis schauen. Schnell kamen wir ins Gespräch. Der Zufall wollte es, dass sein Vater auf Besuch war, denn die Rätischen waren schon bei ihm auf dem Betrieb. So erfuhren wir auch hier so einiges. Schon bald machten wir uns dann auf den Heimweg. Im Gepäck viele Eindrücke, Ideen und neue Bekanntschaften.

Nochmals herzlichen Dank, bei allen für die Gastfreundschaft.

Conny Gantenbein



Brigitte und Thierry, Saignelegiér, Foto Conny Gantenbein



GdG Genossenschaft der Grauviehzüchter



Expertentage 2014

Text Silvia Zoll, Fotos Conny Gantenbein und Silvia Zoll

Die diesjährigen Expertentage wurden am 1. und 2. November 2014 auf dem Betrieb von Stefanie und Andreas Minder in Wyssachen im Emmental durchgeführt.

Bei wunderschönem Wetter wurden wir in Wyssachen mit Kaffee und einem Zopf in Form eines lustigen Kuhkopfs – aus der Backstube von Stefanie - begrüsst.

Am Vormittag wurden vorwiegend administrative und organisatorische Sachen geklärt und erarbeitet und die Touren neu eingeteilt. Nach dem Mittagessen im Dorfrestaurant ging es zurück auf den Betrieb und an die praktische Arbeit. Es galt vier Kühe und zwei Stiere zu beurteilen. Die Aufgabe war, dass jede Expertin und Experte für sich allein die Tiere beurteilt und danach die Ergebnisse verglichen werden. Bei der Auswertung konnte festgestellt werden, dass nur minime Unterschiede bestanden.

Am Abend legten die beiden Expertenwärterinnen die theoretische Prüfung ab.

Einige der Experten konnten nur am 1. Tag teilnehmen und gingen am Abend nach Hause. Die anderen logierten sich im Dorfrestaurant ein, nach einem feinen Nachtessen und angeregter Diskussionen ging es ab ins Bett. Am Sonntag, nach einem ausgiebigen und feinen Frühstück ging es auf den Betrieb von Madlen Aebi. Dort legten die beiden neuen Expertinnen ihre praktische Prüfung ab. Es galt eine Kuh und einen knapp zweijährigen Stier zu beurteilen. Anschliessend wurden die Prüfungsarbeiten von Walo und Lotti beurteilt und besprochen – aber kein Zweifel – beide haben die Prüfung mit Bravour bestanden. Herzliche Gratulation den beiden! Zum Abschluss verwöhnte uns Madlen mit einem feinen Vesper und wir konnten auf der Terrasse Sonne und Aussicht geniessen.

Neue Expertinnen:

Stefanie Minder und Susanne Knaus haben die Prüfung als Expertinnen bestanden.

Neue Expertenwärterin

Conny Gantenbein, sie wird ihre Prüfung 2015 ablegen.



GdG Genossenschaft der Grauviehzüchter



Tiervermittlung

Sekretariat GdG, Alte Stossstrasse 11, 9450 Altstätten

Mail: kontakt@raetischesgrauvieh.ch, Tel.: 071 755 13 40

Inserate können ab sofort selber erfasst werden unter www.tierische-raritäten.ch – siehe Seite 16

Tier	Name	Geb.	Sonstiges	Adresse
Jungstier	Heino 120.0560.6834.1	07.07.13	„Korrekte Abstammung“, noch nicht beurteilt und auf Neuropathie getestet, Anbinde gewohnt	W. Künzi 079 219 58 33 3823 Wengen/BE
Rinder	Argentie 120.0980.7717.2 Indi 120.1093.5026.3 Lannie 120.1093.5027.0	12.04.13 17.09.13 07.05.14	Alle „prov. In Zucht“ Argentie ist gedeckt Juli 14 mit KB-Stier, sehr zahme Tiere ab Bio-Hof	P. Sautebin + J. Wyss 032 751 26 61 2333 La Ferrière/BE
Rind	Julia 120.0700.3782.8	28.11.13	„Prov. In Zucht“, Anbinde gewohnt	E. Graf-Windhofer 033 855 26 79 3823 Birchen/BE
Jungstier	Kurtli 120.1134.4098.1	26.04.14	„korrekte Abstammung“, noch nicht beurteilt und Neuropathie getestet. Tausch gegen 5 – 8 Monate alten Jungstier	R. Haas 091 944 18 64 6951 Scareglia/TI



GdG Genossenschaft der Grauviehzüchter



Kühe und 1 Kalb	Vailante 120.0778.5426.8 mit Kalb Vanja	18.12.10 5.10.14	Kleine liebe Kuh, gute Punktierung	T.+B. Froidevaux / Favre 032 950 10 47 / 079 771 29 12 2350 Saignelegier /JU
	Basilic 120.0778.5420.6	13.10.10.	Kleine brave Kuh, tragend für Frühling 2015, Mutteruhhaltung, Laufstall und Anbinde gewohnt, Melken evt. auch möglich	
Rind	Ruth 120.0999.0072.1 Evt. mit Kalb	07.11.12	„Prov. In Zucht“, Anbinde- und Freilandhaltung gewohnt, behornt, zahm	Lotti Guntli 081 353 40 53 079 451 39 38 7202 Says /GR
Kuh	Genette 120.0778.5412.1	13.12.09	„Stern-Zuchttier“, Anbinde gewohnt, tragend, Bio-Demeter Hof	Jan Bürgin 034 461 25 76 janburgin@gmx.ch 3419 Biembach /BE
Jung- stier	Alan 120.1104.9112.2	07.07.14	„Korrekte Abstammung“, noch nicht beurteilt und Neuropathie getestet	Tomas Nyffeler 076 524 81 82 3013 Bern BE
Rinder oder Kühe	Zum Aussuchen entweder tragende Rinder, 1jähriges Rind oder Kühe	diverse	Alle Tiere mit guter Abstammung, aus Melkbetrieb, Anbinde gewohnt, sehr zahm	Walter Zurfluh 041 880 04 32 6472 Erstfeld /UR
Kuh	Juma 120.0957.5065.8	05.02.12	„Stierenmutter“, tragend, Mutterkuh-haltung, sehr zahm, Anbinde gewohnt	P. Blättler 076 326 02 56 6052 Hergiswil/NW



GdG Genossenschaft der Grauviehzüchter



Rind, w	Mani 120.0367.3546.1	02.08.13	„Prov. in Zucht“, Anbinde gewohnt, Bio-Betrieb	Mario Blaser 079 732 41 77 8753 Mollis /GL
div. Kühe und Rinder	Zum Aussuchen	diverse	Alle Tiere mit Abstammungsausweisen, Mutterkuhhaltung, Bio-Betrieb, Anbinde gewohnt und sehr zahm	Toni Arnold 041 628 16 92 079 837 39 78 6386 Wolfenschiessen/NW
Kuh	Arosa 120.0941.7058.7	13.06.11	„def.Vorregister 3.Generation“, Abkalbetermin demnächst, aus Melkbetrieb, Anbinde gewohnt	Walo Perreten 033 755 11 31 3784 Feutersoey /BE
	Gesucht 2 Kühe		Aus Melkbetrieb	Sylvia Wyss + Maurizio Minoletti 079 476 23 75 6682 Linescio /TI
	Gesucht 8 – 10 Tiere		Zwecks Aufbau einer Mutterkuhherde. Die Tiere könnten ab ca. Juni 2015 übernommen werden.	Thomas Urech 078 889 61 38 062 777 14 20 thomas.urech@gmx.ch 5705 Hallwil

Stand 9.12.2014



Madlen beim Beurteilen, Expertentag 2014, Foto Silvia Zoll



GdG
Genossenschaft der
Grauviehzüchter



tierische-raritäten.ch
Die Vermittlungsplattform für rare Nutztiere

Endlich ist sie da, die Tiervermittlung in welcher die AnbieterInnen ihre Tiere selber ins Netz stellen können - ProSpecieRara hat dies ermöglicht, sie hat allen ihr angeschlossenen Tierrassen eine Plattform zur Verfügung gestellt.

www.tierische-raritäten.ch

oder franz. www.animaux-rares.ch

Das Erfassen von Inseraten ist einfach, man wird gut geführt.
Wer keinen Internetanschluss oder Probleme beim Erfassen hat kann sich an mich wenden kontakt@raetischesgrauvieh.ch oder 071 755 13 40.
Pro Inserat können zwei Fotos und eine PDF-Datei angefügt werden. Mit einem Foto hat ein Inserat sicher den grösseren Erfolg.
Die Tiere müssen einzeln und mit der TVD-Nr. aufgeführt werden. Für weitere Angaben hat es ein Textfeld.

Schaut einmal rein – und vor allem benutzt die Seite rege – viel Spass!



Termine zum Vormerken

Die GV 2015
findet am Sonntag, 29. März 2015 statt
Der Ort wird später bekannt gegeben

3. Mai 2015
2. Schweizerische Grauvieh-Ausstellung
im Eriz

- Aufgeführt werden Milch- und Mutterkühe mit Kalb (angebunden), Rinder und Zuchtstiere
- Die Tiere werden rangiert
- Anschliessend Misswahlen
- Verpflegung im Festzelt
- Verlosung eines Kalbes

Für weitere Informationen und Anmeldeformulare, bitte melden unter:

079 338 06 98 / 033 453 23 60

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen!

Anmeldeschluss ist Ende Februar 2015



GdG Genossenschaft der Grauviehzüchter



Zuchtbuch / Sekretariat

Die Abstammungsausweise werden neu gestaltet und in Zukunft doppelseitig ausgedruckt. Am Anfang werde ich jeweils ein Blatt mit Erläuterungen mitschicken.

Die Umstellung sollte in den nächsten Tagen erfolgen.

Zur Erinnerung: Neuopathietest

Je eine Kopie vom Befund an das Sekretariat und an den Kassier Ueli Iseli schicken. Ueli wird die Kosten zurückerstatten, den Einzahlungsschein nicht vergessen.

Da wir mit dem BLW abrechnen müssen sollten alle Belege bis Ende November beim Kassier sein.

Das Merkblatt und das Antragsformular für den Tierarzt kann aus unserer Homepage www.raetischesgrauvieh.ch unter „Formulare“ heruntergeladen oder im Sekretariat bestellt werden.

Spesenabrechnungen / Stierentransporte

Bitte alle Spesenabrechnungen und Anträge für Stierentransporte vor Ende Dezember an den Kassier schicken damit sie noch dieses Jahr ausbezahlt werden können.

Die Formulare können aus unserer Homepage www.raetischesgrauvieh.ch unter „Formulare“ heruntergeladen oder im Sekretariat bestellt werden.

Allen vielen Dank für die gute Zusammenarbeit. Ich wünsche euch besinnliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Silvia Zoll



Foto Conny Gantenbein



GdG Genossenschaft der Grauviehzüchter



Ein- und Austritte

Eintritte

Daniela Büntener, Rüttholtern 1, 6052 Hergiswil/NW

Austritte

Sabine Schiesser, Paradieshof, 4312 Magden

Adrian Birrer, Vor-Enzi, 6156 Luthern Bad / LU

Kurt Mafli, 46 Winward Close, 2537 Tuross Head NWS, Australien

Monica Kämpfer, 46 Winward Close, 2537 Tuross Head NWS, Australien

Hans Bühler, Unt. Rüttiweg, 3858 Hofstetten/BE, per 31.12.2014

Alfred Abegglen, Hohfluh, 3807 Iseltwald/BE, per 31.12.2014

Martina Fraefel, Bilchen 2645, 9032 Engelburg, per 31.12.2014

Edy Truttman, Rütlihaus, 6441 Rütli, per 31.12.2014 (Betriebsaufgabe)

Dies und Das...

Graubünden Tourismus macht Werbung mit einer Rätischen Grauviehkuh von Familie Knaus



Aufgenommen im St. Galler Rheintal, Foto Silvia Zoll